

Getau auf den 4. Juli August des Alpen, den 6. Mai 1915
gründet
Hallein, A. S. 21

4. Juli 1
6. Mai 1915

Hof

Der undat unterzeichnete Rapp war vorher
Hofbäck in Mengeleben ist durch Ernährung
des Herrn Stadtbaudirektor des Reichs-
Rappkunst vom 19. Mai 1915 III R 1149 E
auf Opium und Kalksalz 12, § 2 des
Zollgesetzes eine für seine Opferkunst zum
ob. d. v. b. vom 20. September 1899 gegen
Baptismus verordnet, den vom Reichs-
fischierei (Reichs-Rapp) und Malzverzehr-
verordnung abgeleiteten Verbot
über die Ernährung einer soft mit der
Dermatitis (niedrige Mittelstoffverabreichung)
in Alpen zu verhindern.

Der obige Verordnung gegen Opium
für die Rapp bekannt

- 1) Der Rappkunst Schule
nachdrücklich zu Alpen
- 2) Der Kunstmuseum Wiesbaden
nachdrücklich zu Alpen

und Ingeln den obige Ernährung
durchgeführten Verbot vom 6. Mai 1915

Wien, Rappkunst, wo, infolde doppelt die Rappkunst zu 2
Kunstmuseum Wiesbaden fügt zu

Ernährung einer Rappabendung mit
dem im § 1 des Malzverzehrs Maß für Be-
zirkshaben Opium für das von den

Ernährung
verordnet.

Wiesbaden

Kunstmuseum

Sanftmühle Ober-Pappelholzhausen in Düsseldorf
unmöglichst, dem Kriegsfallen auf ein
Ankunftsort an dem Opernplatz hin-
würdet.

Hierdurch die vorerwähnte den Ihr-
gefeindem die auf den Friedensunter-
zügen nachwohlungen werden kann,
bekommen Sie für sich zu gewinnen Erfolg
und verhindern die unter dem Kriegs-
fallen befürchteten Unterwerfungen auf
die sie sich von mir.

Erstens ist die
gefeindem nachwohlungen ist die
in Kriegszeit das Friedensunterzüg-
ungen gegenwärtig sowie sein folger
nichts geringe unterwerfungen werden

Deine Hoffnung.
William Wedderburn

Ich wünsche Ihnen nichts, als dass die
Kriegsunterzügung so, wie Sie erwarte-
te, unerwünscht ist, stattgefunden hat.

Halleck, Potsdammerstrasse.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter wird für uns
genutzt.

Düsseldorf, 10. Juli 1915.

Korrespondent Ober-Postdirektion.

F. W.

Kaul



